

Die Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen

Herausforderungen und neuere Lösungsansätze Herausgegeben von
Wolfgang Grünstäudl und Karl Matthias Schmidt



2021. IX, 517 Seiten. WUNT I 470

ISBN 978-3-16-160234-4

DOI [10.1628/978-3-16-160234-4](https://doi.org/10.1628/978-3-16-160234-4)

eBook PDF 189,00 €

ISBN 978-3-16-160233-7

Leinen 189,00 €

Glaubt man den Angaben des Kolosserbriefes, dann wurde das Schreiben von Paulus in einer Haftsituation niedergeschrieben, spätestens kurz vor dem Tod des Apostels. Aber wann entstand der Text, wenn er gar nicht von Paulus verfasst wurde? Die im neutestamentlichen Kanon enthaltenen pseudepigraphischen Briefe entziehen sich einer zweifelsfreien Datierung, indem sie falsche Angaben zu einer angeblich früheren Abfassung machen und so die zeitlichen Umstände der tatsächlichen Niederschrift verbergen. Dieser Band bündelt nicht nur die Debatten zur Datierung der einzelnen neutestamentlichen Pseudepigraphen, die Autorinnen und Autoren der in ihm versammelten Beiträge sichten auch kritisch methodische Zugänge zur zeitlichen Einordnung der Texte und beleben die Diskussion, indem sie mit neuen Ansätzen versuchen, hinter die pseudepigraphischen Fassaden der Briefe zu blicken.

Inhaltsübersicht

I. Das Problem im Überblick

Stefan Schreiber: Orientierungsmarken? Im Irrgarten »klassischer« und neuerer Datierungen der neutestamentlichen Pseudepigraphen – *Martina Janßen*: »Risse und Fenster in der Fassade«? Zur Problematik innertextlicher Zeitanisierungen als Indizien für die Datierung anonymer und pseudepigraphischer Fiktionen – *Karl Matthias Schmidt*: Ein Anklang wohnt dem Anfang inne. Die relative Datierung neutestamentlicher Pseudepigraphen im Lichte eines dynamisch veränderten Briefformulars – *Peter v. Möllendorff*: Problem und Methode. Datierung und Datierungsnotwendigkeit am Beispiel Lukians

II. »Der Gruß von meiner, des Paulus, Hand« – Neue Briefe des Apostels

Andrea Taschl-Erber: Zwischen Römerbrief und Epheserbrief. Zur Kontextualisierung des Kolosserbriefes – *Lukas Bormann*: Zur Datierung des sogenannten Epheserbriefes – *Tobias Nicklas*: Die Datierung des zweiten Thessalonicherbriefes. Möglichkeiten, Grenzen und Gefahren

III. »Die Ältesten unter euch ermahne ich, der Mitälteste« – Briefe jenseits des paulinischen Musters

Kelsie G. Rodenbiker: Pseudonymity, Exemplarity, and the Dating of James – *Travis B. Williams*: Pseudonymity, Persecution, and the Date of 1 Peter. Some Methodological Reflections – *Wolfgang Grünstäudl*: Die »Neue Perspektive« auf den Zweiten Petrusbrief. Interpretatorische und methodologische Impulse einer veränderten Datierung – *Dan Batovici*: Was 1 Clement Written During the Reign of Domitian?

IV. »Ich weiß, wer ich bin und wem ich schreibe« – Briefbündel?

Korinna Zamfir: Something Old, Something New, Something Borrowed. Dating the Pastoral Epistles – *Michael Theobald*: Zur Datierung der Pastoralbriefe. Parameter zur Ausmessung ihres Entstehungskorridors – *Timo Glaser*: The Letters of Ignatius of Antioch. An Epistolary Novel on a Martyr Bishop and the Quest for Christian Identity – *Jan N. Bremmer*: The Place, Date and Author of the Ignatian Letters. An Onomastic Approach – *Angela Standhartinger*: Der Philipperbrief und die Entstehung der Paulusbriefsammlung

Wolfgang Grünstäudl Geboren 1977; Studium der Kath. Fachtheologie und der Kath. Religionspädagogik; 2013 Promotion; 2013-18 Akademischer Rat, seit 2018 Akademischer Oberrat am Institut für Kath. Theologie der Bergischen Universität Wuppertal.
<https://orcid.org/0000-0001-8720-2972>

Karl Matthias Schmidt Geboren 1970; Studium der Theologie und Germanistik; 2003 Promotion; 2009 Habilitation; seit 2011 Professor für Biblische Studien mit dem Schwerpunkt Neues Testament am Institut für Katholische Theologie der Universität Gießen.
<https://orcid.org/0000-0001-8774-0682>

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/die-datierung-neutestamentlicher-pseudepigraphen-9783161602344/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104